

Richtplan Verkehr und Mobilität

Erläuterungsbericht

Massnahmenblätter

Teilrichtplankarten

- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität
- Veloverkehr
- Fussverkehr

Gemeinde Ittigen

13. Juni 2023 | Mitwirkung



Bearbeitung

Antje Neumann

MSc Geographie

Thomas von Känel

dipl. Siedlungsplaner HTL/FSU, NDS/FH/BWL/UF

Metron Bern AG

Neuengasse 43

Postfach

3001 Bern

T 031 380 76 80

bern@metron.ch

www.metron.ch

Begleitung

Projektleitung

Heinz von Gunten

Leiter Abteilung Bau (bis Mai 2023)

Projektbüro

Marco Rupp, Vorsitz

Regula Siegenthaler

Heidi Schlosser

Martin Pauli

Urs Fischer

Gemeindepräsident

Leiterin Bereich Planung (ab September 2022)

Leiterin Bereich Umwelt (ab April 2022)

Leiter Bereich Umwelt (bis März 2022)

Ortsplaner

Auftraggeber

Gemeine Ittigen

Rain 7

3063 Ittigen

Titelbild: Kreisverkehr Worblental-/Papiermühle-/Grauholzstrasse (Metron Bern AG)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Verbindlichkeiten	4
1.2	Koordinationsstände	4
1.3	Aufbau des Richtplans Verkehr	5
2	Massnahmen Verkehr	6
2.1	Motorisierter Individualverkehr	7
2.2	Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität	14
2.3	Veloverkehr	17
2.4	Fussverkehr	20
2.5	Siedlungsentwicklungsgebiete	22
2.6	Übergeordnete Massnahmen	24
2.7	Monitoring/Controlling	27
3	Genehmigungsvermerke	30

1 Einleitung

1.1 Verbindlichkeiten

Vorliegender Richtplan Verkehr ist ein kommunaler Richtplan gemäss Art. 68 des Baugesetzes des Kantons Bern. Die grau hinterlegten Textabschnitte in den Massnahmenblättern sind für die Gemeinde Ittigen behördenverbindlich. Die Verbindlichkeit kann auf Antrag der Gemeinde auf regionale Organe und kantonale Behörden ausgedehnt werden (Art. 68, Abs. 3, BauG). Die Ausdehnung ist im Massnahmenblatt gekennzeichnet.

1.2 Koordinationsstände

Der «Koordinationsstand» zeigt, wie weit die räumliche Abstimmung bereits fortgeschritten ist.

- **Vororientierung:** Das betreffende Vorhaben und die konkreten Fragen lassen sich noch nicht in genügendem Masse aufzeigen. Eine Koordination mit weiteren Stellen wird jedoch notwendig werden. Vororientierungen verpflichten die Partner zu einer offenen, gegenseitigen Orientierung.
- **Zwischenergebnis:** Die Planung, bzw. die Koordination sind im Gange und haben bereits zu Zwischenergebnissen geführt. Über das weitere Vorgehen zur Lösung der Aufgabe besteht Übereinstimmung unter den Beteiligten. Zwischenergebnisse binden die Beteiligten im Verfahren.
- **Festsetzung:** Die Koordination unter den Beteiligten ist abgeschlossen und es liegt ein Konsens oder ein formeller Beschluss zur Realisierung des Vorhabens, resp. zu den weiteren Planungsarbeiten und -schritten vor. Festsetzungen binden die Beteiligten in der Sache und im Verfahren.

Die raumwirksamen Tätigkeiten von Privaten sind im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren auf ihre Vereinbarkeit mit der kommunalen Richtplanung zu überprüfen.

1.3 Aufbau des Richtplans Verkehr

Der Richtplan Verkehr setzt sich aus den Richtplankarten «Motorisierter Individualverkehr», «Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität», «Veloverkehr» und «Fussverkehr» sowie den Massnahmenblättern zusammen.

Der Erläuterungsbericht beschreibt die Ausgangslage, dokumentiert den Planungsprozess und die Hintergründe der Massnahmen.

Die einzelnen Massnahmenblätter des Richtplans Verkehr sind wie folgt aufgebaut:

Nr.	Massnahmentitel
Benennung	Erläuterung
Teilrichtplankarte	
Projektbeschreibung	
Massnahme / Handlungsanweisung	
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen
Verbindlichkeit	Ausdehnung der Verbindlichkeit
Beteiligte	Federführung
	Weitere Akteure
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) <input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input type="checkbox"/> Daueraufgabe
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	
Controlling	
Kosten und Finanzen	
Grundlagen	

2 Massnahmen Verkehr

2.1 Motorisierter Individualverkehr

M1	Siedlungsverträgliche Strassenräume	S. 7
M2	Verkehrsberuhigung auf siedlungsorientierten Strassen	S. 9
M3	Verkehrsmanagement Region Bern Nord	S. 10
M4	Parkierung – Anpassungen Blaue Zonen	S. 11
M5	Lenkung Schwerverkehr	S. 12
M6	Halbanschluss Grauholz	S. 13

2.2 Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität

Ö1	Sicherstellung und Aufwertung ÖV-Erschliessung	S. 14
Ö2	Mobilitätsdrehscheiben	S. 15

2.3 Veloverkehr

V1	Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz	S. 17
V2	Veloparkierung und Veloverleihsystem	S. 19

2.4 Fussverkehr

F1	Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz	S. 20
----	---	-------

2.5 Siedlungsentwicklungsgebiete

S1	Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete	S. 22
----	---	-------

2.6 Übergeordnete Massnahmen

Ü1	Schulwege	S. 24
Ü2	Stärkung der nachhaltigen Mobilität	S. 25
Ü3	Überprüfung Dienstbarkeiten, Strassen- und Trottoirumwidmungen	S. 26

2.7 Monitoring/Controlling

MC1	Flächendeckende Verkehrsdatenerfassung	S. 27
MC2	Umsetzungsstand Richtplan Verkehr und Mobilität	S. 29

2.1 Motorisierter Individualverkehr

M1		Siedlungsverträgliche Strassenräume																																																										
Teilrichtplankarte	Motorisierter Individualverkehr, teilweise nicht verortet																																																											
Projektbeschreibung	<p>Das Strassennetz der Gemeinde Ittigen ermöglicht eine attraktive, sichere und möglichst nachhaltige Mobilität. Der Verkehr ist im Sinne der Koexistenz zu verstetigen. Ein flüssigerer Verkehr trägt zu einer Entlastung der angrenzenden Quartiere bei, indem dem Schleichverkehr entgegengewirkt wird. Erzielt werden soll ebenfalls eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden sowie eine Verbesserung der Fahrplanstabilität des strassengebundenen ÖVs.</p> <p>Als Teil der kommunalen Landschaftskonzeption sowie der Biodiversitäts- und Vernetzungsstrategie, sind die Strassenräume ebenfalls als siedlungsinterne ökologische Vernetzungsachsen zu betrachten.</p>																																																											
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Mittels Betriebs- und Gestaltungskonzepten werden auf den betreffenden Strassen und Strassenabschnitten beispielsweise die Themen Siedlungsverträglichkeit, Geschwindigkeit, Strassenquerschnitt und Flächenaufteilung, Verkehrssicherheit sowie Aufenthaltsqualität für den Fussverkehr detailliert angeschaut.</p> <p>M1.1 Federführung Gemeinde Ittigen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th colspan="2">Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>M1.1.1</td> <td>Sichere und attraktive Strassen</td> <td>Grundsatz; Sicherheit</td> <td colspan="2">Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>M1.1.2</td> <td>Worbentalstrasse</td> <td>Sicherheit, Verkehrsfluss, Fuss- und Veloverkehr</td> <td colspan="2">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>M1.1.3</td> <td>Papiermühlestrasse</td> <td>Sicherheit, Verkehrsfluss, Fuss- und Veloverkehr; siehe auch Ö1.3</td> <td colspan="2">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>M1.1.4</td> <td>Knoten Grauholz-/ Längfeldstrasse</td> <td>Umbau zu Kreisel</td> <td colspan="2">Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>M1.1.5</td> <td>Ausbau Arastrasse</td> <td>Partielle Verbreiterung; siehe M2.5</td> <td colspan="2">Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>M1.1.6</td> <td>Einbahnregime Gewerbegebiet Worbentalstrasse</td> <td>Prüfaufrag, Optimierung Verkehrsabläufe</td> <td colspan="2">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>M1.1.7</td> <td>UEF A1 Länggasse</td> <td>Sicherheit; Ausbau Fuss-/Veloverbindung, ökologische Aufwertung / Aufenthaltsqualität; siehe auch M1.2.2 Verbreiterung UEF A1 Länggasse und Richtplan Landschaft MN07</td> <td colspan="2">Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table> <p>M1.2 Federführung Weitere</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>M1.2.1</td> <td>Worblaufenstrasse</td> <td>Verkehrsberuhigung, Sicherheit</td> <td>TBA-OIK II</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>M1.2.2</td> <td>Verbreiterung UEF A1 Länggasse</td> <td>Platz für Velo-/Fussinfrastruktur Ostseite; siehe auch M1.1.7</td> <td>ASTRA</td> <td>Festsetzung</td> </tr> </tbody> </table>					Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand		M1.1.1	Sichere und attraktive Strassen	Grundsatz; Sicherheit	Festsetzung		M1.1.2	Worbentalstrasse	Sicherheit, Verkehrsfluss, Fuss- und Veloverkehr	Vororientierung		M1.1.3	Papiermühlestrasse	Sicherheit, Verkehrsfluss, Fuss- und Veloverkehr; siehe auch Ö1.3	Vororientierung		M1.1.4	Knoten Grauholz-/ Längfeldstrasse	Umbau zu Kreisel	Zwischenergebnis		M1.1.5	Ausbau Arastrasse	Partielle Verbreiterung; siehe M2.5	Festsetzung		M1.1.6	Einbahnregime Gewerbegebiet Worbentalstrasse	Prüfaufrag, Optimierung Verkehrsabläufe	Vororientierung		M1.1.7	UEF A1 Länggasse	Sicherheit; Ausbau Fuss-/Veloverbindung, ökologische Aufwertung / Aufenthaltsqualität; siehe auch M1.2.2 Verbreiterung UEF A1 Länggasse und Richtplan Landschaft MN07	Vororientierung		Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand	M1.2.1	Worblaufenstrasse	Verkehrsberuhigung, Sicherheit	TBA-OIK II	Vororientierung	M1.2.2	Verbreiterung UEF A1 Länggasse	Platz für Velo-/Fussinfrastruktur Ostseite; siehe auch M1.1.7	ASTRA	Festsetzung
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand																																																									
M1.1.1	Sichere und attraktive Strassen	Grundsatz; Sicherheit	Festsetzung																																																									
M1.1.2	Worbentalstrasse	Sicherheit, Verkehrsfluss, Fuss- und Veloverkehr	Vororientierung																																																									
M1.1.3	Papiermühlestrasse	Sicherheit, Verkehrsfluss, Fuss- und Veloverkehr; siehe auch Ö1.3	Vororientierung																																																									
M1.1.4	Knoten Grauholz-/ Längfeldstrasse	Umbau zu Kreisel	Zwischenergebnis																																																									
M1.1.5	Ausbau Arastrasse	Partielle Verbreiterung; siehe M2.5	Festsetzung																																																									
M1.1.6	Einbahnregime Gewerbegebiet Worbentalstrasse	Prüfaufrag, Optimierung Verkehrsabläufe	Vororientierung																																																									
M1.1.7	UEF A1 Länggasse	Sicherheit; Ausbau Fuss-/Veloverbindung, ökologische Aufwertung / Aufenthaltsqualität; siehe auch M1.2.2 Verbreiterung UEF A1 Länggasse und Richtplan Landschaft MN07	Vororientierung																																																									
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand																																																								
M1.2.1	Worblaufenstrasse	Verkehrsberuhigung, Sicherheit	TBA-OIK II	Vororientierung																																																								
M1.2.2	Verbreiterung UEF A1 Länggasse	Platz für Velo-/Fussinfrastruktur Ostseite; siehe auch M1.1.7	ASTRA	Festsetzung																																																								
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen																																																											
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes M1 «Erhöhung Siedlungsverträglichkeit» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.																																																											
Beteiligte	<p>Federführung Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau; Federführung weitere Akteure siehe Teilmassnahmen</p> <p>Weitere Akteure Transportunternehmung, TBA-OIK II, ASTRA, Grundeigentümer, Anstösser, Interessensverbände</p>																																																											
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) M1.1.2, M1.1.3, M1.1.5, M1.1.6 M1.2.1, M1.2.2 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) M1.1.4 M1.1.7 <input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe M1.1.1																																																											
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch																																																											

Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	- F1	Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz
	- V1	Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz
	- M3	Verkehrsmanagement Region Bern Nord
	- S1	Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete
	- Ü1	Schulwege
	- MN 07	Strassenräume, Richtplan Landschaft Gemeinde Ittigen

Controlling

Kosten und Finanzen

Grundlagen

M2

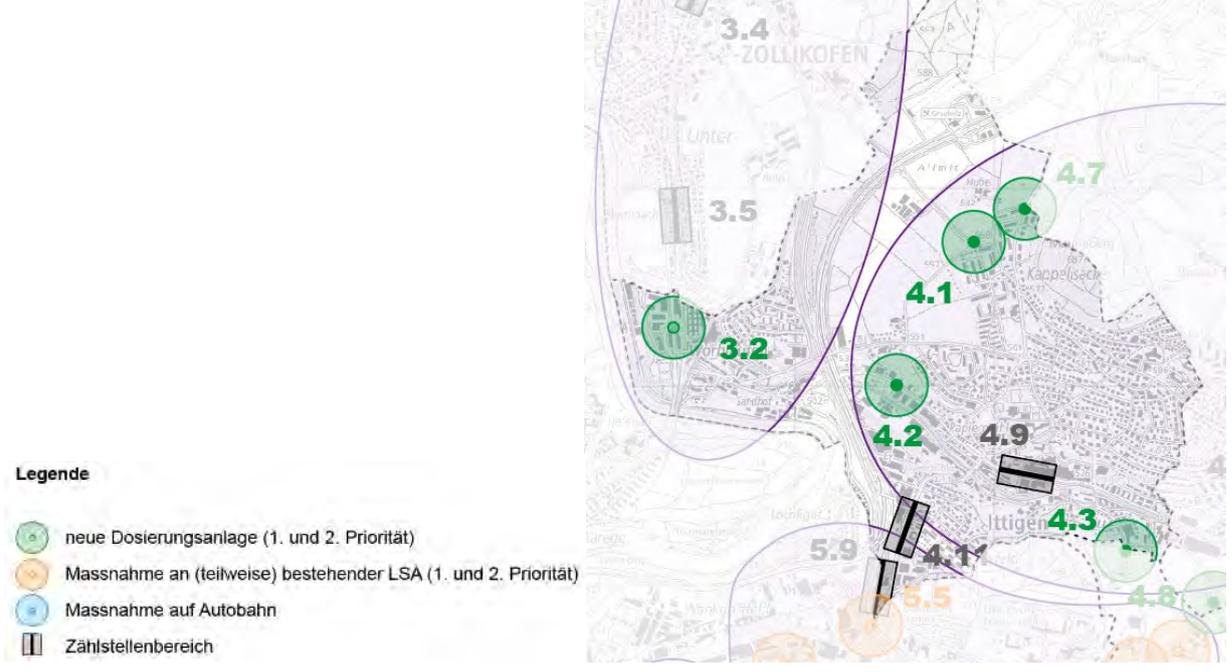
Verkehrsberuhigung auf siedlungsorientierten Strassen

Teilrichtplankarte	Motorisierter Individualverkehr, teilweise nicht verortet																											
Projektbeschreibung	Die Strassen in den Wohnquartieren stellen die verkehrliche Erschliessung sicher, sind aber auch wichtige öffentliche Aufenthalts- und Begegnungsräume. Mit einem Niedriggeschwindigkeitsansatz kann die Verkehrssicherheit und die Koexistenz aller Verkehrsarten und die Attraktivität des Wohnumfeldes verbessert werden. In einigen Quartieren wurden daher bereits Tempo-30-Zonen resp. Tempo-30- und Tempo-40-Strecken umgesetzt.																											
Massnahme / Handlungsanweisung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsatz: Überprüfung bestehender Niedriggeschwindigkeitszonen /-strecken und ggf. Nachbesserung, wenn Handlungsbedarf besteht. - Prüfung von neuen Zonen oder Strecken mit Niedriggeschwindigkeitsregime, u.a.: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Nr.</th> <th style="text-align: left;">Teilmassnahme</th> <th style="text-align: left;">Themen, u.a.</th> <th style="text-align: left;">Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>M2.1</td> <td>Einhaltung Niedriggeschwindigkeitsregime</td> <td>Grundsatz; laufende Überprüfung und Erueirung Handlungsbedürfnisse</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>M2.2</td> <td>Zulligerstrasse</td> <td>zurzeit kein Handlungsbedarf für T30; bei Zunahme Verkehr oder Unfälle Prüfung T30</td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>M2.3</td> <td>Niesenweg</td> <td>Durchfahrtsverbot</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>M2.4</td> <td>Burgerstrasse/Sonnhalde</td> <td>Einbahnregime, Durchfahrtsverbot; im Gesamtkontext mit Einbahnregimen auf Badhausstrasse und Sonnenrain zu prüfen</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>M2.5</td> <td>Arastrasse</td> <td>Geschwindigkeitsreduktion: T30; Zugangsbeschränkung und Neuordnung Parkierung; siehe M1.1.5</td> <td>Festsetzung</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand	M2.1	Einhaltung Niedriggeschwindigkeitsregime	Grundsatz; laufende Überprüfung und Erueirung Handlungsbedürfnisse	Festsetzung	M2.2	Zulligerstrasse	zurzeit kein Handlungsbedarf für T30; bei Zunahme Verkehr oder Unfälle Prüfung T30	Zwischenergebnis	M2.3	Niesenweg	Durchfahrtsverbot	Vororientierung	M2.4	Burgerstrasse/Sonnhalde	Einbahnregime, Durchfahrtsverbot; im Gesamtkontext mit Einbahnregimen auf Badhausstrasse und Sonnenrain zu prüfen	Vororientierung	M2.5	Arastrasse	Geschwindigkeitsreduktion: T30; Zugangsbeschränkung und Neuordnung Parkierung; siehe M1.1.5	Festsetzung
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand																									
M2.1	Einhaltung Niedriggeschwindigkeitsregime	Grundsatz; laufende Überprüfung und Erueirung Handlungsbedürfnisse	Festsetzung																									
M2.2	Zulligerstrasse	zurzeit kein Handlungsbedarf für T30; bei Zunahme Verkehr oder Unfälle Prüfung T30	Zwischenergebnis																									
M2.3	Niesenweg	Durchfahrtsverbot	Vororientierung																									
M2.4	Burgerstrasse/Sonnhalde	Einbahnregime, Durchfahrtsverbot; im Gesamtkontext mit Einbahnregimen auf Badhausstrasse und Sonnenrain zu prüfen	Vororientierung																									
M2.5	Arastrasse	Geschwindigkeitsreduktion: T30; Zugangsbeschränkung und Neuordnung Parkierung; siehe M1.1.5	Festsetzung																									
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung	<input type="checkbox"/> Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/> Festsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen																								
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes M2 «Verkehrsberuhigung auf siedlungsorientierten Strassen» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Bund und den Kanton Bern ausgeweitet.																											
Beteiligte	Federführung	Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau																										
	Weitere Akteure	Anstösser, Interessensverbände																										
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) M2.2 – 2.5	<input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre)	<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe M2.1																								
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch																									
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - F1 Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz - V1 Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz - Ü1 Schulwege 																											
Controlling																												
Kosten und Finanzen																												
Grundlagen																												

M3 Verkehrsmanagement Region Bern Nord

Teilrichtplankarte	Motorisierter Individualverkehr: nur Dosierstellen verortet		
Projektbeschreibung	Das Strassennetz in der Region Bern Nord war lange Zeit vor allem zu den Hauptverkehrszeiten regelmässig überlastet. Staus und stockender Kolonnenverkehr auf der Autobahn A1 führten dazu, dass Autofahrende auf das Kantons- und Gemeindestrassennetz ausgewichen sind. Im Rahmen des Verkehrsmanagement Region Bern Nord wird nun gemeindeübergreifend und mit gezielten Massnahmen das Verkehrsgeschehen in den Ortszentren so beeinflusst, dass der Verkehr flüssiger und sicherer sowie die Reisezeiten berechenbarer werden. Auf dem Gemeindegebiet Ittigen wird der Verkehr beim Eintritt ins Siedlungsgebiet dosiert. Die Dosierstellen befinden sich auf der Länggasse, der Grauholzstrasse, der Unteren Zollgasse und auf der Worblentalstrasse.		
Massnahme / Handlungsanweisung	Zusammen mit der Gesamtprojektleitung des Verkehrsmanagement Region Bern Nord wird die Entwicklung der Verkehrsabläufe innerhalb der Gemeinde Ittigen überwacht (siehe auch Massnahmenblatt MC1) und periodisch auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Sollten unerwünschte Entwicklungen entstehen, ist zu prüfen, ob Optimierungen der bestehenden Massnahmen oder weitere flankierende Massnahmen notwendig sind.		
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen		
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes M3 «Verkehrsmanagement Region Bern Nord» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.		
Beteiligte	Federführung	TBA-DLZ (Gesamtprojekt VM RBN)	
	Weitere Akteure	Gemeinde Ittigen + weitere Gemeinden im Projektperimeter, TBA-OIK II, AÖV, ASTRA, RKBM, Transportunternehmungen	
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre)	<input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	- M1 Siedlungsverträgliche Strassenräume - M5 Lenkung Schwerverkehr - MC1 Flächendeckende Verkehrsdatenerfassung		
Controlling			
Kosten und Finanzen			

Weiterführende Informationen: Ausschnitt Übersichtsplan VM Region Bern Nord (TBA Kanton Bern)



M4

Parkierung — Anpassungen Blaue Zonen

Teilrichtplankarte	Motorisierter Individualverkehr: nur bestehende Blaue Zonen verortet			
Projektbeschreibung	Die Gemeinde Ittigen verfügt über ein aktuelles Parkplatzreglement über die Benutzung und Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze. An Zielorten mit publikumsorientierter Nutzung ist ein bedarfsgerechtes, differenziert bewirtschaftetes Parkplatzangebot für den motorisierten Individualverkehr zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde Ittigen stellt für berechnigte Anwohner und für Geschäftsbetriebe Parkkarten in der «Blauen Zone» aus.			
Massnahme / Handlungsanweisung	Die Parkierung in den Wohnquartieren ist, mit Blick auf eine Anpassung der Perimeter der Blauen Zonen und der Ausweisung neuer Blauer Zonen, zu überprüfen.			
	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand
	M4.1	Prüfen Erweiterung der bestehenden Blauen Zonen A-F	z.B. Blaue Zone C: Obereyfeldweg, Schmiedeweg, Scheunerweg	Vororientierung
	M4.2	Prüfen neue Blaue Zonen	z.B. Blaue Zonen Kappelisacker: Längfeldstrasse, Fuchshubelstrasse, Kappelisacker; Blaue Zone Altikofen: Altikofenstrasse	Vororientierung
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen			
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes M4 «Parkierung – Anpassung Blaue Zonen» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.			
Beteiligte	Federführung Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau Weitere Akteure			
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) <input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input type="checkbox"/> Daueraufgabe			
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch			
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf				
Controlling				
Kosten und Finanzen				
Grundlagen	- Parkplatzreglement Gemeinde Ittigen, vom 06.06.1996 - Perimeter für Parkkarten der Blauen Zone			

M5

Lenkung Schwerverkehr

Teilrichtplankarte	Motorisierter Individualverkehr, teilweise nicht verortet			
Projektbeschreibung	<p>Der Schwerverkehrsanteil auf der Grauholzstrasse sowie auf Achse nach Zollikofen (Längfeldstrasse, Fuchshubelstrasse und Länggasse) liegt bei ca. 5 % (ohne Bus). Dieser Anteil ist in Anbetracht der engen Strassenquerschnitte und der Wohnumgebung relativ hoch und führt zu unzeitigem Verkehrsablauf, Lärmemissionen und Beeinträchtigung der Wohnqualität.</p> <p>Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Entlastung der Wohnquartiere vom schweren Durchgangsverkehr - Bündelung des Schwerverkehrs auf den Hauptachsen - Senkung der Lärm- und Luftemission durch Schwerverkehr 			
Massnahme / Handlungsanweisung	Der Schwerverkehr ist innerhalb des Gemeindegebietes detailliert zu überprüfen:			
	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand
	M5.1	Betonmischwerk Worblaufen	Studie; Ausloten von Möglichkeiten für einen neuen Standort; ggf. neue Erschliessungsrouten prüfen	Vororientierung
	M5.2	Gewichtsbeschränkung Talweg 3.5 t	Lenkung des bestehenden Schwerverkehrs	Zwischenergebnis
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen			
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes M5 «Lenkung Schwerverkehr» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.			
Beteiligte	Federführung	Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau		
	Weitere Akteure	Betonmischwerk Worblaufen, Nachbargemeinden, TBA-OIK II		
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) <input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input type="checkbox"/> Daueraufgabe			
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch			
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	- M1	Siedlungsverträgliche Strassenräume		
	- M3	Verkehrsmanagement Region Bern Nord		
Controlling	-			
Kosten und Finanzen	-			
Grundlagen				

M6		Halbanschluss Grauholz		
Teilrichtplankarte	Motorisierter Individualverkehr			
Projektbeschreibung	Mit dem Halbanschluss Grauholz soll der Durchgangsverkehr von Zollikofen Richtung Bern und Worbletal auf die Autobahn verlagert und somit die Grauholzstrasse entlastet werden. Durch flankierende Massnahmen ist dieser Effekt zu unterstützen und das Potenzial zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs und des Öffentlichen Verkehrs zu nutzen. Von Ittigen her darf der Halbanschluss nicht befahrbar sein, da ansonsten die Grauholzstrasse zum Autobahnzubringer werden würde und mit einer deutlichen Verkehrszunahme zu rechnen wäre.			
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Im Falle einer Realisierung des Halbanschluss Grauholz sind flankierende Massnahmen zu ergreifen, um die erwünschten Verlagerungseffekte zu unterstützen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung der Länggasse im Abschnitt der Gemeinde Ittigen zu einer dem Fuss- und Veloverkehr sowie dem Öffentlichen Verkehr vorbehaltenen Achse. - Unabhängig von der Realisierung des Halbanschlusses ist die Zugänglichkeit der Raststätte für den Fuss- und Veloverkehr zu verbessern (Nutzung der Versorgungsmöglichkeiten). 			
Koordinationsstand	<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung	<input type="checkbox"/> Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/> Festsetzung	<input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes M6 «Halbanschluss Grauholz» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Bund und den Kanton Bern ausgeweitet.			
Beteiligte	Federführung	ASTRA		
	Weitere Akteure	Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau, Gemeinde Zollikofen, RKBM, TBA-OIK II		
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre)	<input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre)	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> Daueraufgabe
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch	
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Ö2.3.1 Mobilitätsdrehscheibe Grauholz - Ö2.3.2 ÖV-Anschluss Grauholz 			
Controlling				
Kosten und Finanzen				
Grundlagen				

2.2 Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität

Ö1		Sicherstellung und Aufwertung der ÖV-Erschliessung			
Teilrichtplankarte	Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität, teilweise nicht verortet				
Projektbeschreibung	<p>Zur Förderung einer gut vernetzten Gemeindestruktur und der nachhaltigen Mobilität wird eine flächendeckende ÖV-Abdeckung innerhalb der Gemeinde Ittigen angestrebt. Es gelten folgende Grundsatzhaltungen für die Erschliessung der Gemeinde mit dem öffentlichen Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Siedlungsgebiet weist eine flächendeckende ÖV-Abdeckung mit hoher ÖV-Qualität auf. - Gute Umsteigebeziehungen auf das übergeordnete Angebot (Bahn). - Sicherstellen der Erschliessungsgüteklassen für die Siedlungsentwicklungsgebiete. - Hindernisfreier Zugang zum ÖV: Umbau der Haltestellen des öffentlichen Verkehrs gemäss Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). - Die Priorisierung des öffentlichen Verkehrs zur Bewältigung des Verkehrs entspricht der Zielsetzung des Richtplans Kanton Bern 2030: «Künftige Mobilitätsbedürfnisse im nachfragestarken Agglomerations- und Regionalverkehr werden weitgehend mit dem öffentlichen Verkehr abgedeckt.» - Der Erschliessung von Siedlungsentwicklungsgebieten mit einem attraktiven ÖV, ist eine besondere Beachtung zu schenken; Teilmassnahmen ÖV siehe Massnahmenblatt S1 «Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete». 				
Massnahme / Handlungsanweisung	Die Gemeinde setzt sich bei der Region und dem Kanton für den Bestand und die kontinuierliche Weiterentwicklung der hohen ÖV-Qualität ein.				
	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand	
	Ö1.1	Sicherstellung und Aufwertung der ÖV-Erschliessung	Grundsatz; Sicherheit, Durchlässigkeit, Qualität	Festsetzung	
	Ö1.2	Aufwertung Bushaltestellen	Möblierung, Anzeige, Umsetzung BehiG	Festsetzung	
	Ö1.3	Betriebsstabilität Busverkehr Papiermühlestrasse	Priorisierung, Strassenquerschnitt; Koordination mit M1.1.3	Vororientierung	
	Ö1.4	Angebotsqualität Buslinie 36	Taktverdichtung + Schliessen Angebotslücken	Zwischenergebnis	
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen				
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes Ö1 «Sicherstellung und Aufwertung der ÖV-Erschliessungsqualität» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.				
Beteiligte	Federführung	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepterarbeitung: Regionalkonferenz Bern-Mittelland - Verfahren: Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern (AöV), Regionalkonferenz Bern-Mittelland - Aufwertung Bushaltestellen: Gemeinde Ittigen (für Haltestellen auf Gemeindestrassen) 			
	Weitere Akteure	Transportunternehmen, RKBM			
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) Ö1.2, Ö1.4	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) Ö1.3	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre)	<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe Ö1.1	
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch		
Abhängigkeiten und Koordinationsbedarf	- Ö2	Mobilitätsdrehscheiben			
	- M1	Siedlungsverträgliche Strassenräume			
	- S1	Erschliessung Areal und Siedlungsentwicklungsgebiete			
	- Ü2	Stärkung der nachhaltigen Mobilität			
Controlling					
Kosten und Finanzen					
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Richtplan Kanton Bern 2030 - Beschluss über das Angebot im öffentlichen Verkehr 				

Ö2

Mobilitätsdrehscheiben

Teilrichtplankarte	Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität																																																					
Projektbeschreibung	<p>Mit multimodalen Mobilitätsdrehscheiben wird eine attraktive, effiziente und aufeinander abgestimmte Verknüpfung von Verkehrsmitteln und der dafür benötigten Infrastrukturen anvisiert. Wo möglich und sinnvoll, werden die Mobilitätsangebote durch Einkauf, Dienstleistung und Gastronomie ergänzt (« Mehrwert schaffen auf der Reise »).</p> <p>Ziel ist es, die multimodale und nachhaltige Mobilität in der Gemeinde Ittigen zu etablieren. Dies soll erreicht werden durch unterschiedliche Typologien von Drehscheiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung und Optimierung der S-Bahnhöfe Worblaufen, Papiermühle und Ittigen zu multimodalen Mobilitätsdrehscheiben mit Fokus auf den Öffentlichen Verkehr, Fuss- und Veloverkehr, Sharing und «personal mobility devices» (PMDs; z.B. [E-] Scooter und [E-] Trottnetts). Direkte und kurze Umsteigebeziehungen zwischen Bus und Bahn (Wegverbindung, Abstimmung Fahrpläne) - Die Quartierzentren fungieren als Mikro-Drehscheibe mit Sharing-Angeboten und – wo vorhanden – Verknüpfung von Öffentlichem Verkehr mit Fuss- und Veloverkehr. - Im Bereich der Raststätte Grauholz wird eine multimodale Mobilitätsdrehscheibe mit Fokus auf den MIV ausgebildet. Ziel ist eine frühzeitige Bündelung und Verlagerung von MIV-Personenströmen auf flächeneffiziente Lösungen: Sharing, Pooling, PMD's und [E-]Bikes. 																																																					
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Ausarbeitung eines Konzeptes zur Entwicklung der Mobilitätsdrehscheiben; dies auch zusammen mit Transportunternehmungen und der Region.</p> <p>Ö2.1 Bahnhof</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ö2.1.1</td> <td>Worblaufen</td> <td></td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ö2.1.2</td> <td>Papiermühle</td> <td>ÖV, Fuss, Velo, Sharing</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ö2.1.3</td> <td>Ittigen</td> <td></td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table> <p>Ö2.2 Quartier</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ö2.2.1</td> <td>Ittigenfeld</td> <td>ÖV, Fuss, Velo, Sharing</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ö2.2.2</td> <td>Eyfeld</td> <td>Fuss, Velo, Sharing</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table> <p>Ö2.3 Grauholz</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ö2.3.1</td> <td>Grauholz</td> <td>MIV, Sharing, Pooling, Velo, Güterverkehr</td> <td>ASTRA</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ö2.3.2</td> <td>ÖV-Anschluss Mobilitätsdrehscheibe Grauholz</td> <td>Prüfen ÖV-Anschluss (Bus), On-Demand; Erschliessung siehe M6</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand	Ö2.1.1	Worblaufen		Gemeinde	Vororientierung	Ö2.1.2	Papiermühle	ÖV, Fuss, Velo, Sharing	Gemeinde	Vororientierung	Ö2.1.3	Ittigen		Gemeinde	Vororientierung	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand	Ö2.2.1	Ittigenfeld	ÖV, Fuss, Velo, Sharing	Gemeinde	Vororientierung	Ö2.2.2	Eyfeld	Fuss, Velo, Sharing	Gemeinde	Vororientierung	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand	Ö2.3.1	Grauholz	MIV, Sharing, Pooling, Velo, Güterverkehr	ASTRA	Vororientierung	Ö2.3.2	ÖV-Anschluss Mobilitätsdrehscheibe Grauholz	Prüfen ÖV-Anschluss (Bus), On-Demand; Erschliessung siehe M6	Gemeinde	Vororientierung
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand																																																		
Ö2.1.1	Worblaufen		Gemeinde	Vororientierung																																																		
Ö2.1.2	Papiermühle	ÖV, Fuss, Velo, Sharing	Gemeinde	Vororientierung																																																		
Ö2.1.3	Ittigen		Gemeinde	Vororientierung																																																		
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand																																																		
Ö2.2.1	Ittigenfeld	ÖV, Fuss, Velo, Sharing	Gemeinde	Vororientierung																																																		
Ö2.2.2	Eyfeld	Fuss, Velo, Sharing	Gemeinde	Vororientierung																																																		
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand																																																		
Ö2.3.1	Grauholz	MIV, Sharing, Pooling, Velo, Güterverkehr	ASTRA	Vororientierung																																																		
Ö2.3.2	ÖV-Anschluss Mobilitätsdrehscheibe Grauholz	Prüfen ÖV-Anschluss (Bus), On-Demand; Erschliessung siehe M6	Gemeinde	Vororientierung																																																		
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen																																																					
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes Ö2 «Mobilitätsdrehscheibe» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.																																																					
Beteiligte	Federführung	Je nach Projekt; siehe Teilmassnahmen																																																				
	Weitere Akteure	Je nach Projekt; Gemeinde Ittigen, TBA-DLZ, TBA-OIK, ASTRA, Parzelleneigentümer, Transportunternehmungen, RKBM																																																				
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) Planung	<input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																																																		
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch																																																					
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	- F1	Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz																																																				
	- V1	Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz																																																				
	- Ö1	Sicherstellung und Aufwertung der ÖV-Erschliessung																																																				

Controlling

Kosten und Finanzen

Grundlagen

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Bern-Mittelland 2021

2.3 Veloverkehr

V1 Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz																																																													
Teilrichtplankarte	Veloverkehr, teilweise nicht verortet																																																												
Projektbeschreibung	Die Gemeinde Ittigen weist attraktive Strukturen für den Veloverkehr auf, mit einem lückenlosen Netz aus direkten, sicheren und möglichst komfortablen Routen. Es besteht eine gute Veloinfrastruktur und ein gutes Sicherheitsgefühl für alle Nutzenden (unabhängig davon ob Kinder, ältere, geübte oder ungeübte Velofahrende). Das Velowegnetz ist heute insgesamt gut ausgebaut, weist aber punktuelle Lücken auf. Mit dem Talboden besteht eine topographische Herausforderung.																																																												
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Grundsatzhaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei der Neuerstellung und Sanierung von Strassen und Wegen werden den Anliegen der Velofahrenden in hohem Masse Rechnung getragen. Es wird geprüft, ob Massnahmen möglich sind, welche über die Standard-Normen hinausgehen. - Schliessen von Netzlücken, Optimieren/Sanieren bestehender Wege und Querungsstellen. - Das Veloverkehrsnetz ist im Rahmen von Überbauungsordnungen von grösseren Arealen in die Planung miteinzubeziehen, um das Netz qualitativ weiterzuentwickeln, Lücken zu schliessen oder Verbindungen zu optimieren; siehe Massnahmenblatt S1 «Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete». <p>V1.1 Federführung Gemeinde Ittigen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>V1.1.1</td> <td>Verbesserung der Veloverkehrsnetze</td> <td>Grundsatz; Sicherheit, Durchlässigkeit, Qualität, Berücksichtigung des Veloverkehrs bei verkehrsrelevanten Projekten</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>V1.1.2</td> <td>Erhöhung der Durchlässigkeit und Erreichbarkeit wichtiger Zielorte für den Veloverkehr</td> <td>Prüfen von z.B. Velogegenverkehr, Wegerechten, Optimierung Verbindungen, Verbesserung der Zugänglichkeit (Treppen, Rampen, Topographie, MIV-Aufkommen), Mischverkehr Velo-/Fussverkehr; Zielorte: Bahnhöfe, Schulen, Sport/Freizeit, Versorgung/Dienstleistungsangebote, Siedlungsentwicklungsgebiete</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>V1.1.3</td> <td>Verlegung Velolandroute Nr. 64</td> <td>Signalisation, Routenoptimierung gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 135</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>V1.1.4</td> <td>Dorfmattheweg</td> <td></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>V1.1.5</td> <td>Neue Aarebrücke Worblaufen</td> <td>zu klären mit Projekt Aareschlaufen</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>V1.1.6</td> <td>Brückenschlag Papiermühle</td> <td>Fuss und Veloverbindung; Reduktion Topographieunterschiede, Vermeidung Knoten Papiermühle; zu prüfende Kombination: Anschluss Talboden</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>V1.1.7</td> <td>Freizeit-/Tourismusroute entlang Aare</td> <td>Routenoptimierung gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 130</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>V1.1.8</td> <td>Durchgängige Verbindung Talweg – Jurastrasse</td> <td>Neue Velo- und Fussverbindung; Koordination mit Projekt Sport-, Freizeit- und Betreuungszentrum Rain</td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>V1.1.9</td> <td>Fuss-/Veloverbindung Schermen</td> <td>Prüfen von Massnahmen zur Erhöhung der Verträglichkeit von Fuss- und Veloverkehr</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table> <p>V1.2 Federführung Weitere</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>V1.2.1</td> <td>Anbindung ESP Wankdorf an Radweg</td> <td>Physische Netzlücke gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 64</td> <td>Planung: RKBM; Ausführung: TBA-OIK</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>V1.2.2</td> <td>Velohauptroutrouten-Korridor via Worblaufen</td> <td></td> <td>FF Studie RKBM, Umsetzung Strasseneigentümer</td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>V1.2.3</td> <td>Vorrangrouten</td> <td>Prüfen weiterer Vorrangrouten gemäss Sachplan Veloverkehr</td> <td>FF Studie RKBM, Umsetzung Strasseneigentümer</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand	V1.1.1	Verbesserung der Veloverkehrsnetze	Grundsatz; Sicherheit, Durchlässigkeit, Qualität, Berücksichtigung des Veloverkehrs bei verkehrsrelevanten Projekten	Festsetzung	V1.1.2	Erhöhung der Durchlässigkeit und Erreichbarkeit wichtiger Zielorte für den Veloverkehr	Prüfen von z.B. Velogegenverkehr, Wegerechten, Optimierung Verbindungen, Verbesserung der Zugänglichkeit (Treppen, Rampen, Topographie, MIV-Aufkommen), Mischverkehr Velo-/Fussverkehr; Zielorte: Bahnhöfe, Schulen, Sport/Freizeit, Versorgung/Dienstleistungsangebote, Siedlungsentwicklungsgebiete	Vororientierung	V1.1.3	Verlegung Velolandroute Nr. 64	Signalisation, Routenoptimierung gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 135	Festsetzung	V1.1.4	Dorfmattheweg		Vororientierung	V1.1.5	Neue Aarebrücke Worblaufen	zu klären mit Projekt Aareschlaufen	Vororientierung	V1.1.6	Brückenschlag Papiermühle	Fuss und Veloverbindung; Reduktion Topographieunterschiede, Vermeidung Knoten Papiermühle; zu prüfende Kombination: Anschluss Talboden	Vororientierung	V1.1.7	Freizeit-/Tourismusroute entlang Aare	Routenoptimierung gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 130	Vororientierung	V1.1.8	Durchgängige Verbindung Talweg – Jurastrasse	Neue Velo- und Fussverbindung; Koordination mit Projekt Sport-, Freizeit- und Betreuungszentrum Rain	Zwischenergebnis	V1.1.9	Fuss-/Veloverbindung Schermen	Prüfen von Massnahmen zur Erhöhung der Verträglichkeit von Fuss- und Veloverkehr	Vororientierung	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand	V1.2.1	Anbindung ESP Wankdorf an Radweg	Physische Netzlücke gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 64	Planung: RKBM; Ausführung: TBA-OIK	Vororientierung	V1.2.2	Velohauptroutrouten-Korridor via Worblaufen		FF Studie RKBM, Umsetzung Strasseneigentümer	Zwischenergebnis	V1.2.3	Vorrangrouten	Prüfen weiterer Vorrangrouten gemäss Sachplan Veloverkehr	FF Studie RKBM, Umsetzung Strasseneigentümer	Vororientierung
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand																																																										
V1.1.1	Verbesserung der Veloverkehrsnetze	Grundsatz; Sicherheit, Durchlässigkeit, Qualität, Berücksichtigung des Veloverkehrs bei verkehrsrelevanten Projekten	Festsetzung																																																										
V1.1.2	Erhöhung der Durchlässigkeit und Erreichbarkeit wichtiger Zielorte für den Veloverkehr	Prüfen von z.B. Velogegenverkehr, Wegerechten, Optimierung Verbindungen, Verbesserung der Zugänglichkeit (Treppen, Rampen, Topographie, MIV-Aufkommen), Mischverkehr Velo-/Fussverkehr; Zielorte: Bahnhöfe, Schulen, Sport/Freizeit, Versorgung/Dienstleistungsangebote, Siedlungsentwicklungsgebiete	Vororientierung																																																										
V1.1.3	Verlegung Velolandroute Nr. 64	Signalisation, Routenoptimierung gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 135	Festsetzung																																																										
V1.1.4	Dorfmattheweg		Vororientierung																																																										
V1.1.5	Neue Aarebrücke Worblaufen	zu klären mit Projekt Aareschlaufen	Vororientierung																																																										
V1.1.6	Brückenschlag Papiermühle	Fuss und Veloverbindung; Reduktion Topographieunterschiede, Vermeidung Knoten Papiermühle; zu prüfende Kombination: Anschluss Talboden	Vororientierung																																																										
V1.1.7	Freizeit-/Tourismusroute entlang Aare	Routenoptimierung gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 130	Vororientierung																																																										
V1.1.8	Durchgängige Verbindung Talweg – Jurastrasse	Neue Velo- und Fussverbindung; Koordination mit Projekt Sport-, Freizeit- und Betreuungszentrum Rain	Zwischenergebnis																																																										
V1.1.9	Fuss-/Veloverbindung Schermen	Prüfen von Massnahmen zur Erhöhung der Verträglichkeit von Fuss- und Veloverkehr	Vororientierung																																																										
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand																																																									
V1.2.1	Anbindung ESP Wankdorf an Radweg	Physische Netzlücke gemäss Sachplan Veloverkehr, Nr. 64	Planung: RKBM; Ausführung: TBA-OIK	Vororientierung																																																									
V1.2.2	Velohauptroutrouten-Korridor via Worblaufen		FF Studie RKBM, Umsetzung Strasseneigentümer	Zwischenergebnis																																																									
V1.2.3	Vorrangrouten	Prüfen weiterer Vorrangrouten gemäss Sachplan Veloverkehr	FF Studie RKBM, Umsetzung Strasseneigentümer	Vororientierung																																																									

Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung	<input type="checkbox"/> Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/> Festsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes V1 «Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.			
Beteiligte	Federführung	Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau; Federführung weitere Akteure siehe Teilmassnahmen		
	Weitere Akteure	Je nach Projekt: Gemeinde Ittigen, TBA-DLZ, TBA-OIK, ASTRA, Parzelleneigentümer, RKBM		
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) V1.1.3 – 1.1.9	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre)	<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe V1.1.1 + V1.1.2
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch	
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - M1 Siedlungsverträgliche Strassenräume - S1 Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete - Ü1 Schulwege - MN 07 Strassenräume, Kommunalen Richtplan Landschaft Gemeinde Ittigen 			
Controlling				
Kosten und Finanzen				
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Sachplan Veloverkehr des Kantons Bern - Regionaler Velorichtplan Region Bern-Mittelland - Kommunalen Richtplan Landschaft Gemeinde Ittigen 			

V2		Veloparkierung und Veloverleihsystem	
Teilrichtplankarte	Veloverkehr, Bestand «wichtige Veloparkierungsstandorte» und «Standort öffentliches Veloverleihsystem» verortet		
Projektbeschreibung	Neben einer sicheren und attraktiven Verkehrsnetzstruktur bedarf es der Möglichkeit, das Velo nahe an den wichtigsten Zielorten und an adäquaten Parkieranlagen abzustellen. Eine gute Veloparkieranlage trägt zu einer Optimierung des Modal Splits zugunsten nachhaltiger Verkehrsmittel bei.		
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Laufende Überprüfung und Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Veloabstellplätzen an wichtigen Zielorten der Gemeinde Ittigen. Zu den Zielorten gehören u.a. Einkaufsmöglichkeiten, wichtige Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Gemeindeverwaltung, Schulen und Freizeiteinrichtungen (z.B., Tivoli, Aare-Zugänge, Sportanlagen).</p> <p>Das bedarfsgerechte Angebot berücksichtigt dabei unterschiedliche Bedürfnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Velos, Kindervelos, Anhänger, Spezialvelos (v.a. Lastenvelos), Mountainbikes - Die Bereitstellung von öffentlichen Ladestationen für E-Bikes ist zu prüfen; insbesondere an wichtigen ÖV-Haltestellen (vgl./Koordination mit Ö2 «Mobilitätsdrehscheiben» und Ü2.4 «Förderung Elektromobilität»). 		
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen		
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes V2 «Veloparkierung und Veloverleihsystem» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.		
Beteiligte	Federführung	Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau	
	Weitere Akteure	Je nach Projekt: Grundeigentümer, Anstösser, Ladengeschäfte/lokales Gewerbe, TBA-OIK II, Transportunternehmungen	
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre)	<input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Ö2 Mobilitätsdrehscheiben - Ü2.4 Förderung Sharing-Mobilität 		
Controlling			
Kosten und Finanzen			
Grundlagen	- Handbuch Veloparkierung, Vollzugshilfe Langsamverkehr Nr. 7, ASTRA, 2008		

2.4 Fussverkehr

F1 Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz																																	
Teilrichtplankarte	Fussverkehr, teilweise nicht verortet																																
Projektbeschreibung	Die Gemeinde Ittigen weist attraktive Strukturen für den Fussverkehr auf, mit einem lückenlosen Netz aus direkten, sicheren und möglichst komfortablen Fusswegen. Es besteht eine hohe Aufenthaltsqualität und ein gutes Sicherheitsgefühl. Besondere Beachtung wird den Schulrouten geschenkt.																																
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Grundsatzhaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Fussgängersicherheit und Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes, insbesondere bei Querungsmöglichkeiten. - Bei der Neuerstellung und Sanierung von Strassen und Wegen werden den Anliegen der Zufussgehenden in hohem Masse Rechnung getragen. - Schliessen von Netzlücken und optimieren/sanieren bestehender Wege. - Das Fussverkehrsnetz ist im Rahmen von Überbauungsordnungen in die Planung miteinzu beziehen, um das Fussverkehrsnetz qualitativ weiterzuentwickeln, Lücken zu schliessen oder Verbindungen zu optimieren. Fusswegverbindung; siehe Massnahmenblatt S1 «Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete». 																																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>F1.1</td> <td>Verbesserung der Fusswegnetze</td> <td>Grundsatz; Sicherheit, Durchlässigkeit, Qualität; Berücksichtigung des Fussverkehrs bei verkehrsrelevanten Projekten</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>F1.2</td> <td>Erhöhung der Durchlässigkeit und Erreichbarkeit wichtiger Zielorte für den Fussverkehr</td> <td>Prüfen von z.B. Optimierung Verbindungen, Verbesserung der Zugänglichkeit (Treppen, Rampen, Topographie, MIV-Aufkommen), Mischverkehr Velo-/Fussverkehr; Zielorte: Bahnhöfe, Schulen, Sport/Freizeit, Versorgung/Dienstleistungsangebote, Siedlungsentwicklungsgebiete</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>F1.3</td> <td>Wanderweg Worbletalwärts, Bolligen</td> <td>Fortsetzung auf Seite Bolligen, Rothusstrasse (bis Gemeindegrenze umgesetzt)</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>F1.4</td> <td>Wanderweg Worbletalwärts, Worblaufen, Knoten</td> <td>Anschluss und Worblaufenstrasse/ Pulverweg für Fuss+Velo</td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>F1.5</td> <td>Kappelisackerstrasse–Grauholzstrasse</td> <td>Durchlässigkeit, direkter Weg</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>F1.6</td> <td>Fischrainweg–Altikofenstrasse, westlich Primarschule Altikofen</td> <td>Durchlässigkeit, direkter Weg</td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>F1.7</td> <td>Durchwegung Ittigenfeld</td> <td>Fusswegnetz nach Neugestaltung Kulturlandschaftsgebiet sicherstellen</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand	F1.1	Verbesserung der Fusswegnetze	Grundsatz; Sicherheit, Durchlässigkeit, Qualität; Berücksichtigung des Fussverkehrs bei verkehrsrelevanten Projekten	Festsetzung	F1.2	Erhöhung der Durchlässigkeit und Erreichbarkeit wichtiger Zielorte für den Fussverkehr	Prüfen von z.B. Optimierung Verbindungen, Verbesserung der Zugänglichkeit (Treppen, Rampen, Topographie, MIV-Aufkommen), Mischverkehr Velo-/Fussverkehr; Zielorte: Bahnhöfe, Schulen, Sport/Freizeit, Versorgung/Dienstleistungsangebote, Siedlungsentwicklungsgebiete	Vororientierung	F1.3	Wanderweg Worbletalwärts, Bolligen	Fortsetzung auf Seite Bolligen, Rothusstrasse (bis Gemeindegrenze umgesetzt)	Vororientierung	F1.4	Wanderweg Worbletalwärts, Worblaufen, Knoten	Anschluss und Worblaufenstrasse/ Pulverweg für Fuss+Velo	Zwischenergebnis	F1.5	Kappelisackerstrasse–Grauholzstrasse	Durchlässigkeit, direkter Weg	Vororientierung	F1.6	Fischrainweg–Altikofenstrasse, westlich Primarschule Altikofen	Durchlässigkeit, direkter Weg	Zwischenergebnis	F1.7	Durchwegung Ittigenfeld	Fusswegnetz nach Neugestaltung Kulturlandschaftsgebiet sicherstellen	Vororientierung
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand																														
F1.1	Verbesserung der Fusswegnetze	Grundsatz; Sicherheit, Durchlässigkeit, Qualität; Berücksichtigung des Fussverkehrs bei verkehrsrelevanten Projekten	Festsetzung																														
F1.2	Erhöhung der Durchlässigkeit und Erreichbarkeit wichtiger Zielorte für den Fussverkehr	Prüfen von z.B. Optimierung Verbindungen, Verbesserung der Zugänglichkeit (Treppen, Rampen, Topographie, MIV-Aufkommen), Mischverkehr Velo-/Fussverkehr; Zielorte: Bahnhöfe, Schulen, Sport/Freizeit, Versorgung/Dienstleistungsangebote, Siedlungsentwicklungsgebiete	Vororientierung																														
F1.3	Wanderweg Worbletalwärts, Bolligen	Fortsetzung auf Seite Bolligen, Rothusstrasse (bis Gemeindegrenze umgesetzt)	Vororientierung																														
F1.4	Wanderweg Worbletalwärts, Worblaufen, Knoten	Anschluss und Worblaufenstrasse/ Pulverweg für Fuss+Velo	Zwischenergebnis																														
F1.5	Kappelisackerstrasse–Grauholzstrasse	Durchlässigkeit, direkter Weg	Vororientierung																														
F1.6	Fischrainweg–Altikofenstrasse, westlich Primarschule Altikofen	Durchlässigkeit, direkter Weg	Zwischenergebnis																														
F1.7	Durchwegung Ittigenfeld	Fusswegnetz nach Neugestaltung Kulturlandschaftsgebiet sicherstellen	Vororientierung																														
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen																																
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes F1 «Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.																																
Beteiligte	<p>Federführung: Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau</p> <p>Weitere Akteure: Je nach Projekt: TBA-DLZ, TBA-OIK, ASTRA, Parzelleneigentümer</p>																																
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) F1.3 – 1.6 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) F1.7 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe F1.1 + F1.2																																
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch																																
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - M1 Siedlungsverträgliche Strassenräume - S1 Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete - Ü1 Schulwege - MN 04 Kulturlandschaftsgebiete, Kommunaler Richtplan Landschaft Gemeinde Ittigen - MN 07 Strassenräume, Kommunaler Richtplan Landschaft Gemeinde Ittigen 																																

Controlling

Kosten und Finanzen

Grundlagen

- Sachplan Wanderroutennetz des Kantons Bern
- Kommunaler Richtplan Landschaft Gemeinde Ittigen

2.5 Siedlungsentwicklungsgebiete

S1 Erschliessung Areale und Siedlungsentwicklungsgebiete																																																																		
Teilrichtplankarte	Fussverkehr, Veloverkehr, Öffentlicher Verkehr und Kombinierte Mobilität, Motorisierter Individualverkehr, teilweise nicht verortet																																																																	
Projektbeschreibung	<p>Grundsatz der jeweiligen Erschliessung für die einzelnen Verkehrsmittel (Fuss, Velo, MIV) wird planerisch und im Kontext der kommunalen Verkehrslenkung im Richtplan Verkehr festgelegt. Bei ZPPs ist die Erschliessung im Detail festzulegen.</p> <p>Im Rahmen der jeweiligen Projektbearbeitung ist ein qualitativ hochwertiger Anschluss an das umliegende Fuss- und Veloverkehrsnetz sicherzustellen und ein möglichst attraktiver Zugang zum öffentlichen Verkehr einzuplanen.</p>																																																																	
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Die Erschliessung erfolgt möglichst direkt auf die jeweiligen übergeordneten Verkehrsnetze der einzelnen Verkehrsmittel und in ausreichender Verkehrsqualität. Die Auswirkungen auf die Umgebung und die Umwelt sind möglichst gering zu halten.</p> <p>Generelle Themen bei allen Arealen: Durchwegung und Anschluss ans übergeordnete Netz für MIV, Fuss- und Veloverkehr; Erschliessung mit ÖV; Verteilung Verkehrsströme MIV, Fuss- und Veloverkehr im Areal; Parkierung Areal MIV und Velo</p> <p>S1.1 Ittigenfeld</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Weitere Themen</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S1.1.1</td> <td>Detailerschliessung Ittigenfeld (Jurastrasse, Babimoosweg, Länggasse)</td> <td>ggf. Anschluss Quartierhub Ittigenfeld (Ö2.2.1), Parkierung für Freizeit</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>S1.1.2</td> <td>Verkehrsregime Jurastrasse</td> <td>Berechtigung Durchfahrt Ittigenfeld + Sportcluster Tivoli</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>S1.1.3</td> <td>ÖV-Erschliessung Ittigenfeld (+ Altikofen)</td> <td>Neues Angebot infolge negativem Testbetrieb Linienverlängerung 41 Kappelisacker – Zollikofen; Anschluss Quartierhub Ittigenfeld; Ziel Verbesserung ÖV-Erschliessungsgüteklasse (mind. EGK C)</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>S1.1.4</td> <td>Neue Verkehrsführung Kappelisacker</td> <td>Studie, neue Verbindung Länggasse – Jurastrasse</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table> <p>S1.2 Hubelgut</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Weitere Themen</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S1.2.1</td> <td>Knoten Worblaufenstrasse/Hubelgutstrasse</td> <td>Lage Knoten</td> <td>TBA-OIK II</td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>S1.2.2</td> <td>Detailerschliessung Hubelgut</td> <td>Parkierung für Freizeit</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>S1.2.3</td> <td>Fussweg Hubelgut–Arastrasse/Reckweg</td> <td>Anbindung Parkplatz; zusammen mit Neugestaltung Arastrasse</td> <td>Gemeinde</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>S1.2.4</td> <td>Anschluss für Fuss/Velo Hubelgut – Tiefenausstrasse</td> <td></td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table> <p>S1.3 Talboden West</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Weitere Themen</th> <th>Federführung</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S1.3.1</td> <td>Detailerschliessung Talboden West</td> <td>Anschluss Pulverstrasse</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>S1.3.2</td> <td>ÖV-Erschliessung Talboden West</td> <td>Bus oder Bahn; automatisiertes Kleinfahrzeug</td> <td>Gemeinde</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand	S1.1.1	Detailerschliessung Ittigenfeld (Jurastrasse, Babimoosweg, Länggasse)	ggf. Anschluss Quartierhub Ittigenfeld (Ö2.2.1), Parkierung für Freizeit	Gemeinde	Vororientierung	S1.1.2	Verkehrsregime Jurastrasse	Berechtigung Durchfahrt Ittigenfeld + Sportcluster Tivoli	Gemeinde	Vororientierung	S1.1.3	ÖV-Erschliessung Ittigenfeld (+ Altikofen)	Neues Angebot infolge negativem Testbetrieb Linienverlängerung 41 Kappelisacker – Zollikofen; Anschluss Quartierhub Ittigenfeld; Ziel Verbesserung ÖV-Erschliessungsgüteklasse (mind. EGK C)	Gemeinde	Vororientierung	S1.1.4	Neue Verkehrsführung Kappelisacker	Studie, neue Verbindung Länggasse – Jurastrasse	Gemeinde	Vororientierung	Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand	S1.2.1	Knoten Worblaufenstrasse/Hubelgutstrasse	Lage Knoten	TBA-OIK II	Zwischenergebnis	S1.2.2	Detailerschliessung Hubelgut	Parkierung für Freizeit	Gemeinde	Vororientierung	S1.2.3	Fussweg Hubelgut–Arastrasse/Reckweg	Anbindung Parkplatz; zusammen mit Neugestaltung Arastrasse	Gemeinde	Festsetzung	S1.2.4	Anschluss für Fuss/Velo Hubelgut – Tiefenausstrasse		Gemeinde	Vororientierung	Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand	S1.3.1	Detailerschliessung Talboden West	Anschluss Pulverstrasse	Gemeinde	Vororientierung	S1.3.2	ÖV-Erschliessung Talboden West	Bus oder Bahn; automatisiertes Kleinfahrzeug	Gemeinde	Vororientierung
Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand																																																														
S1.1.1	Detailerschliessung Ittigenfeld (Jurastrasse, Babimoosweg, Länggasse)	ggf. Anschluss Quartierhub Ittigenfeld (Ö2.2.1), Parkierung für Freizeit	Gemeinde	Vororientierung																																																														
S1.1.2	Verkehrsregime Jurastrasse	Berechtigung Durchfahrt Ittigenfeld + Sportcluster Tivoli	Gemeinde	Vororientierung																																																														
S1.1.3	ÖV-Erschliessung Ittigenfeld (+ Altikofen)	Neues Angebot infolge negativem Testbetrieb Linienverlängerung 41 Kappelisacker – Zollikofen; Anschluss Quartierhub Ittigenfeld; Ziel Verbesserung ÖV-Erschliessungsgüteklasse (mind. EGK C)	Gemeinde	Vororientierung																																																														
S1.1.4	Neue Verkehrsführung Kappelisacker	Studie, neue Verbindung Länggasse – Jurastrasse	Gemeinde	Vororientierung																																																														
Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand																																																														
S1.2.1	Knoten Worblaufenstrasse/Hubelgutstrasse	Lage Knoten	TBA-OIK II	Zwischenergebnis																																																														
S1.2.2	Detailerschliessung Hubelgut	Parkierung für Freizeit	Gemeinde	Vororientierung																																																														
S1.2.3	Fussweg Hubelgut–Arastrasse/Reckweg	Anbindung Parkplatz; zusammen mit Neugestaltung Arastrasse	Gemeinde	Festsetzung																																																														
S1.2.4	Anschluss für Fuss/Velo Hubelgut – Tiefenausstrasse		Gemeinde	Vororientierung																																																														
Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand																																																														
S1.3.1	Detailerschliessung Talboden West	Anschluss Pulverstrasse	Gemeinde	Vororientierung																																																														
S1.3.2	ÖV-Erschliessung Talboden West	Bus oder Bahn; automatisiertes Kleinfahrzeug	Gemeinde	Vororientierung																																																														

S1.4 Mannenberg				
Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand
S1.4.1	Detailerschliessung Überbauung Mannenbergweg		Gemeinde	Vororientierung
S1.4.2	Detailerschliessung umgenutztes Wasserreservoir	Kein Ausbau der Parkplatzinfrastruktur MIV, Aufenthalt, Direktanschluss an Mannenbergweg — Quellweg	Gemeinde	Vororientierung
S1.5 Chasseralstrasse				
Nr.	Teilmassnahme	Weitere Themen	Federführung	Koordinationsstand
S1.5.1	Detailerschliessung Überbauung Chasseralstrasse	siehe auch F1.5	Gemeinde	Vororientierung
S1.6 Weitere				
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Federführung	Koordinationsstand
S1.6.1	Erschliessung Sportcluster Tivoli	Ersatz für Detail- erschliessung infolge Ausbau Autobahn, Parkierung Freizeit	Gemeinde	Vororientierung
S1.6.2	Naherholungsgebiet Schermen	Keine Parkplatz- infrastruktur MIV	Gemeinde	Vororientierung
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen			
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes S1 «Erschliessung Siedlungsentwicklungsgebiete» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.			
Beteiligte	Federführung	Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau		
	Weitere Akteure	Je nach Projekt: TBA-OIK II, Grundeigentümer, Transportunternehmen, Nachbargemeinden		
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) S1.2.3, S1.4	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) S1.5	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) S.1.1, S.1.2.1 + 1.2.2 + 1.2.4, S.1.3, S1.6.1	<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe S1.6.2
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch			
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	- M1	Siedlungsverträgliche Strassenräume		
	- Ö1	Sicherstellung und Aufwertung der ÖV-Erschliessung		
	- F1	Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz		
	- V1	Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz		
Controlling				
Kosten und Finanzen				
Grundlagen				

2.6 Übergeordnete Massnahmen

Ü1 Schulwege									
Teilrichtplankarte	Fussverkehr, «wichtige Schulwegverbindungen» verortet								
Projektbeschreibung	Das Zurücklegen des Schulweges zu Fuss oder mit dem Velo ist ein wichtiges Element im Prozess der Verkehrserziehung und der Förderung der Selbständigkeit von Kindern. Die Gemeinde Ittigen nimmt sich dem Thema der Schulwege auf verschiedenen Ebenen an; u.a. läuft seit 2017 das Projekt «Schulweg/Elterntaxi». Neben der Bereitstellung einer sicheren Infrastruktur (Fuss- und Veloverkehr) auf dem Schulweg, werden auch Aktionen im Bereich der Kommunikation durchgeführt.								
Massnahme / Handlungsanweisung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde führt basierend auf dem Fuss- und Veloverkehrsnetz einen Schulwegnetzplan. - Das Netz wird laufend überprüft; dies kann ggf. mit Schulvertretenden erfolgen und kann ergänzt werden durch Befragungen bei den Schülerinnen und Schülern und Eltern. - Bei identifizierten Handlungsbedürfnissen (z.B. Sichtbermen nicht eingehalten, Wunschlinie nicht am richtigen Ort, Markierungsdefizit) sind Massnahmen zur Behebung der Schwachstelle zu ergreifen. - Sensibilisierungs- und Motivationsaktionen von Eltern wie auch Schülerinnen und Schülern zum Thema eigenständige Bewältigung des Schulweges (z.B. negative Auswirkungen von Elterntaxis; Teilnahme an Aktion «walk to school»). - Die Gemeinde nimmt sich dem Thema der Elterntaxis, soweit nötig und zweckmässig, auch im Rahmen von «Kiss & Ride»-Standorten an. 								
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen								
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes Ü1 «Schulwege» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.								
Beteiligte	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;">Federführung</td> <td colspan="3">Gemeinde Ittigen – Gemeindeschreiberei/Sicherheit</td> </tr> <tr> <td>Weitere Akteure</td> <td colspan="3">Je nach Projekt: Schulen/Kindertagesstätten, Elternvertreter, Kantonspolizei, TBA-OIK II</td> </tr> </table>	Federführung	Gemeinde Ittigen – Gemeindeschreiberei/Sicherheit			Weitere Akteure	Je nach Projekt: Schulen/Kindertagesstätten, Elternvertreter, Kantonspolizei, TBA-OIK II		
Federführung	Gemeinde Ittigen – Gemeindeschreiberei/Sicherheit								
Weitere Akteure	Je nach Projekt: Schulen/Kindertagesstätten, Elternvertreter, Kantonspolizei, TBA-OIK II								
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) <input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe								
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch								
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - F1 Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz - V1 Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz 								
Controlling									
Kosten und Finanzen									
Grundlagen									

Ü2

Stärkung der nachhaltigen Mobilität

Teilrichtplankarte	nicht verortet																																
Projektbeschreibung	In der Gemeinde Ittigen besteht zunehmend ein differenziertes Mobilitätsangebot, welches dem Ziel eines hohen Anteils an Fuss-, Velo und öffentlichem Verkehr am Modal Split Rechnung trägt.																																
Massnahme / Handlungsanweisung	<p>Die nachhaltige Mobilität ist bei allen Projekten und auf verschiedenen Planungsstufen aktiv einzuplanen. Je nach Projekt ist zu prüfen, welche Handlungsansätze am zweckmässigsten sind. Die Stärkung kann dabei sowohl über Infrastruktur- wie auch über Mobilitätsmanagement- und Kommunikationsprojekte erfolgen.</p> <p>Die Gemeinde kann dabei eigene Projekte planen, aber auch offen sein für Ideen von Dritten (Private, Kanton etc.) und sie bei der Umsetzung unterstützen.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ü2.1</td> <td>Förderung Fuss- und Veloverkehr</td> <td>Grundsatz; Kommunikation</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>Ü2.2</td> <td>Förderung öffentlicher Verkehr</td> <td>Grundsatz; Kommunikation</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>Ü2.3</td> <td>Förderung Sharing-Mobilität</td> <td>Stärkung Sharing-Kultur, Kommunikation</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>Ü2.4</td> <td>Förderung Elektromobilität</td> <td>Ladesäulen, Flotte Verwaltung + Sharing, Subventionierung Neubauten</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>Ü2.5</td> <td>Verkehrsaarmes Wohnen</td> <td>Gemeindebaureglement</td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>Ü2.6</td> <td>Neue Mobilitätsformen</td> <td>Automatisiertes Fahren, Carpooling, On demand</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ü2.7</td> <td>Alternatives Arbeiten</td> <td>Homeoffice, Coworking-Spaces</td> <td>Vororientierung</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand	Ü2.1	Förderung Fuss- und Veloverkehr	Grundsatz; Kommunikation	Festsetzung	Ü2.2	Förderung öffentlicher Verkehr	Grundsatz; Kommunikation	Festsetzung	Ü2.3	Förderung Sharing-Mobilität	Stärkung Sharing-Kultur, Kommunikation	Festsetzung	Ü2.4	Förderung Elektromobilität	Ladesäulen, Flotte Verwaltung + Sharing, Subventionierung Neubauten	Festsetzung	Ü2.5	Verkehrsaarmes Wohnen	Gemeindebaureglement	Zwischenergebnis	Ü2.6	Neue Mobilitätsformen	Automatisiertes Fahren, Carpooling, On demand	Vororientierung	Ü2.7	Alternatives Arbeiten	Homeoffice, Coworking-Spaces	Vororientierung
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand																														
Ü2.1	Förderung Fuss- und Veloverkehr	Grundsatz; Kommunikation	Festsetzung																														
Ü2.2	Förderung öffentlicher Verkehr	Grundsatz; Kommunikation	Festsetzung																														
Ü2.3	Förderung Sharing-Mobilität	Stärkung Sharing-Kultur, Kommunikation	Festsetzung																														
Ü2.4	Förderung Elektromobilität	Ladesäulen, Flotte Verwaltung + Sharing, Subventionierung Neubauten	Festsetzung																														
Ü2.5	Verkehrsaarmes Wohnen	Gemeindebaureglement	Zwischenergebnis																														
Ü2.6	Neue Mobilitätsformen	Automatisiertes Fahren, Carpooling, On demand	Vororientierung																														
Ü2.7	Alternatives Arbeiten	Homeoffice, Coworking-Spaces	Vororientierung																														
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen																																
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes Ü2 «Stärkung der nachhaltigen Qualität» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.																																
Beteiligte	<p>Federführung Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau</p> <p>Weitere Akteure Je nach Projekt</p>																																
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) <input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																																
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch																																
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - F1 Attraktives und sicheres Fussverkehrsnetz - V1 Attraktives und sicheres Veloverkehrsnetz - V2 Veloparkierung - Ö2 Mobilitätsdrehscheiben 																																
Controlling																																	
Kosten und Finanzen																																	
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Richtplan Energie, Gemeinde Ittigen, Stand Mitwirkung 05.06.2023 - Gemeindebaureglement, Gemeinde Ittigen, 2022 - KOMO, Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität 																																

Ü3

Überprüfung Dienstbarkeiten, Strassen- und Trottoirumwidmungen

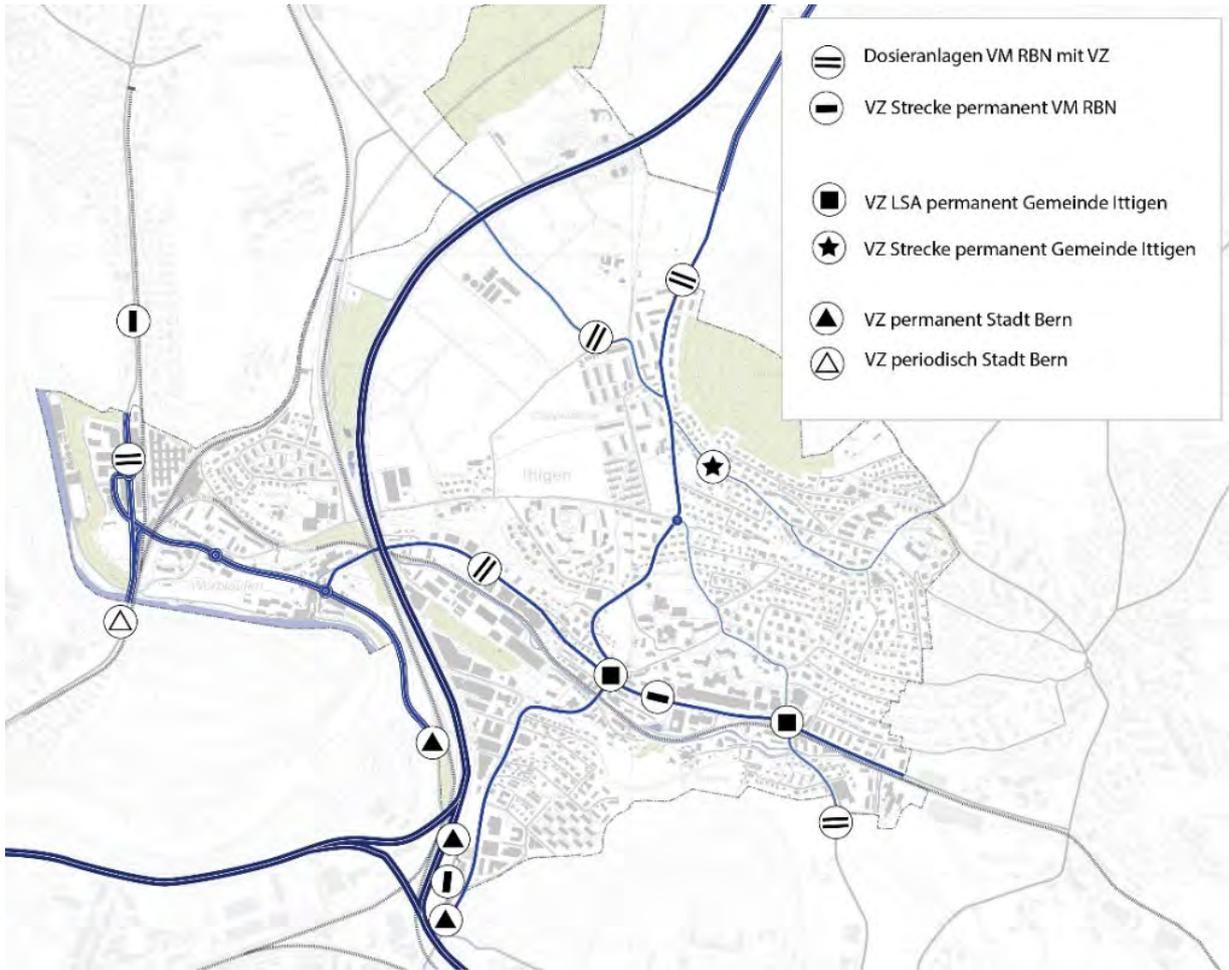
Teilrichtplankarte	Fussverkehr, teilweise nicht verortet																															
Projektbeschreibung	Ittigen strebt ein attraktives und direktes Wegenetz für die Zufussgehenden und Velofahrenden an. Im Sinne einer «Gemeinde der kurzen Wege» sind daher heute private Wegverbindungen in das öffentliche Netz zu überführen resp. es ist ein öffentliches Wegerecht zu erwirken. Dies insbesondere dann, wenn dadurch Umwege vermieden werden können und/oder die Wege zu Zielorten mit öffentlichem Interesse führen.																															
Massnahme / Handlungsanweisung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde überprüft nach Bedarf und mit Blick auf ein sinnvolles sowie zusammenhängendes Netz die bestehenden Eigentumsverhältnisse der Strassen innerhalb des Gemeindegebietes. Als Basis dienen die Teilrichtplankarten «Fussverkehr», «Veloverkehr» und «Motorisierter Individualverkehr». - Verkehrsflächen (Strassen, Trottoirs), welche aus Sicht der Gemeinde der öffentlichen Nutzung dienen, sind auf die rechtliche Situation zu prüfen (Eigentumswechsel, öffentliche Widmung im Grundbuch). Dies gilt insbesondere für Schulwegverbindungen. <p>Zu den überprüfenden Wegen gehört u.a.:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Teilmassnahme</th> <th>Themen, u.a.</th> <th>Koordinationsstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ü3.1</td> <td>Überprüfung auf Bedarf</td> <td>z. B. im Rahmen von Projekten</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>Ü3.2</td> <td>Mittelweg</td> <td>Wegerecht klären (generell)</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ü3.3</td> <td>Mannenbergweg</td> <td>Wegerecht klären (generell); siehe auch S1.4</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ü3.4</td> <td>Durchwegung Talgut-Zentrum</td> <td>Wegerecht klären (Fuss, Velo) + neue Verbindung zum Bahnhof Papiermühle</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ü3.5</td> <td>Grauholzstrasse – Talweg, Privatweg (Parzelle 3271)</td> <td>Schulweg</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>Ü3.6</td> <td>Gerbelacker</td> <td>Eigentumssicherung</td> <td>Festsetzung</td> </tr> </tbody> </table>				Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand	Ü3.1	Überprüfung auf Bedarf	z. B. im Rahmen von Projekten	Festsetzung	Ü3.2	Mittelweg	Wegerecht klären (generell)	Vororientierung	Ü3.3	Mannenbergweg	Wegerecht klären (generell); siehe auch S1.4	Vororientierung	Ü3.4	Durchwegung Talgut-Zentrum	Wegerecht klären (Fuss, Velo) + neue Verbindung zum Bahnhof Papiermühle	Vororientierung	Ü3.5	Grauholzstrasse – Talweg, Privatweg (Parzelle 3271)	Schulweg	Vororientierung	Ü3.6	Gerbelacker	Eigentumssicherung	Festsetzung
Nr.	Teilmassnahme	Themen, u.a.	Koordinationsstand																													
Ü3.1	Überprüfung auf Bedarf	z. B. im Rahmen von Projekten	Festsetzung																													
Ü3.2	Mittelweg	Wegerecht klären (generell)	Vororientierung																													
Ü3.3	Mannenbergweg	Wegerecht klären (generell); siehe auch S1.4	Vororientierung																													
Ü3.4	Durchwegung Talgut-Zentrum	Wegerecht klären (Fuss, Velo) + neue Verbindung zum Bahnhof Papiermühle	Vororientierung																													
Ü3.5	Grauholzstrasse – Talweg, Privatweg (Parzelle 3271)	Schulweg	Vororientierung																													
Ü3.6	Gerbelacker	Eigentumssicherung	Festsetzung																													
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen																															
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes Ü3 «Überprüfung Dienstbarkeiten» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.																															
Beteiligte	Federführung Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau Weitere Akteure Strasseneigentümer																															
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre) Ü3.2 – Ü3.6 <input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe Ü3.1																															
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch																															
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf																																
Controlling																																
Kosten und Finanzen																																
Grundlagen																																

2.7 Monitoring/Controlling

MC1		Flächendeckende Verkehrsdatenerfassung	
Teilrichtplankarte	nicht verortet		
Projektbeschreibung	<p>Auf dem Gemeindegebiet von Ittigen sollen regelmässig Verkehrszählungen durchgeführt werden, dies insbesondere vom motorisierten Individualverkehr (MIV). Im Fokus stehen dabei die wichtigsten Verkehrsachsen, bei denen laufend die aktuellen Verkehrsdaten zur Verfügung stehen. Das bestehende Messstellennetz besteht aus Zählstellen der Gemeinde Ittigen, der Stadt Bern und des Kantons Bern.</p> <p>Ziel ist es, einen laufenden Überblick über den Verkehr innerhalb der Gemeinde zu erhalten, um bei unerwünschten Entwicklungen möglichst frühzeitig Massnahmen zum Entgegenwirken initiieren zu können.</p> <p>Die Gemeinde Ittigen ist innerhalb des Perimeters des Verkehrsmanagement Region Bern Nord und damit Bestandteil eines zusammenhängenden und koordinierten Systems aus Dosierungen und Lenkungen des Verkehrs (siehe Massnahmenblatt M3 «Verkehrsmanagement Region Bern Nord»).</p>		
Massnahme / Handlungsanweisung	Die Gemeinde Ittigen führt laufend Erhebungen durch und wertet diese periodisch aus. Auf Bedarf werden an weiteren Standorten periodisch oder temporär Verkehrsdaten erfasst, die z.B. der Verkehrssicherheit und der Wirkung von Massnahmen dienen (z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen).		
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen		
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes MC1 «Flächendeckende Verkehrsdatenerfassung» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.		
Beteiligte	Federführung		Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau
	Weitere Akteure		TBA-DLZ, Stadt Bern
Realisierung	<input type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre)	<input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf	- M3 Verkehrsmanagement Region Bern Nord		
Controlling			
Kosten und Finanzen			
Grundlagen	Verkehrsgrundlagen Beschaffung Verkehrsdaten, Erhebungskonzept, Gemeinde Ittigen, 2020		

Weiterführende
Informationen

Messstellennetz:



MC2		Umsetzungsstand Richtplan Verkehr und Mobilität			
Teilrichtplankarte	nicht verortet				
Projektbeschreibung	Das Controlling besteht als Daueraufgabe, wo periodisch der Umsetzungsstand, der im Richtplan Verkehr aufgeführten Massnahmen überprüft wird. Es wird ermittelt, welchen Umsetzungsstand die Massnahmenblätter resp. die Teilmassnahmen aufweisen, welche Massnahmen als nächstes angegangen werden sollen und welche nächsten Schritte es dafür bedarf (z.B. Finanzierung klären, externes Büro kontaktieren) oder, ob ein Anpassungsbedarf bei Massnahmen des Richtplans besteht.				
Massnahme / Handlungsanweisung	Es ist eine Controlling-Liste zu erstellen (u.a. mit Stand des Projektes, Umsetzung > nächste Schritte, Abhängigkeiten) sowie ein Zeitplan für das Controlling zu erarbeiten (u.a. Wann findet das Controlling statt? Welche Abteilungen sind einzubeziehen? Wo liegt der Lead? Welche Termine sind zu berücksichtigen?) Die Berichterstattung zuhanden des Gemeinderates erfolgt alle 4 Jahre mit Stichtag 31. Dezember resp. auf das Ende der jeweiligen Legislaturperiode hin. Bei Verzögerung, Aufhebung und Anpassungen ist eine Begründung festzuhalten.				
Koordinationsstand	<input type="checkbox"/> Vororientierung	<input type="checkbox"/> Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<input type="checkbox"/> siehe Teilmassnahmen	
Verbindlichkeit	Die Verbindlichkeit des Massnahmenblattes MC2 «Umsetzungsstand Richtplan Verkehr und Mobilität» besteht für die Gemeinde Ittigen und wird nicht auf den Kanton Bern ausgeweitet.				
Beteiligte	Federführung	Gemeinde Ittigen – Abteilung Bau			
	Weitere Akteure	Gemeinde Ittigen – alle weiteren Abteilungen			
Realisierung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (0 – 5 Jahre)	<input type="checkbox"/> mittelfristig (5 – 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> langfristig (> 10 Jahre)	<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Priorität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch		
Abhängigkeit / Koordinationsbedarf					
Controlling					
Kosten und Finanzen					
Grundlagen					

3 Genehmigungsvermerke

Mitwirkung vom
bis

Vorprüfung vom

Beschlossen durch den Gemeinderat am

Namens der Einwohnergemeinde:
Der Gemeindepräsident Die Gemeindeschreiberin

.....
Marco Rupp Annamarie Dick

Die Richtigkeit dieser Angaben
bescheinigt: Ittigen,

Die Gemeindeschreiberin
.....
Annamarie Dick

Genehmigt durch das Amt für
Gemeinden und Raumordnung am

metron

Neugasse 43
Postfach

3001 Bern
Schweiz

bern@metron.ch
+41 31 380 76 80